

BESTELLUNG

Bitte senden Sie mir mit Rechnung:

5 BÄNDE ZUR SUBSKRIPTION

Der Subskriptionspreis bei Abnahme aller 5 Bände liegt ca. 15 % unter dem Einzelpreis und ist gültig bis zum Erscheinen von Band 5.

- Alle 5 Bände der Reihe «Pfarrherren, Dichterinnen, Forscher»**
Lebenszeugnisse einer Zürcher Familie des 19. Jahrhunderts
Herausgegeben von Regine Schindler in Zusammenarbeit
mit dem Johanna Spyri-Archiv, Zürich
Vier Bände mit Quelleneditionen auf CD-ROM sowie ein Essayband
- Band 1: Regine Schindler
Die Memorabilien der Meta Heusser-Schweizer (1797–1876)
382 Seiten, zahlreiche Illustrationen, mit CD-ROM
und vier Stammbäumen zu den wichtigsten Personenkreisen
Format 15 x 22 cm, gebunden mit Schutzumschlag
Subskriptionspreis: Fr. 68.–* / € 44.– / +Versandkosten

EINZELBÄNDE OHNE SUBSKRIPTION

- Band 1: Regine Schindler
Die Memorabilien der Meta Heusser-Schweizer (1797–1876)
Mit CD-ROM / ISBN 978-3-03823-274-2 (erschienen)
Fr. 78.–* / € 51.– / +Versandkosten
- Band 2: Ruedi Graf
Die Tagebücher des Pfarrers Diethelm Schweizer (1751–1824)
Mit CD-ROM / ISBN 978-3-03823-358-9 (Frühjahr 2008)
- Band 3: Barbara Helbling
Jakob Christian Heusser (1826–1909). Briefe an die Familie
Mit CD-ROM / ISBN 978-3-03823-359-6 (Frühjahr 2009)
- Band 4: N. N.
Johanna Spyri (1827–1901). Briefe an die Familie Kappeler
Mit CD-ROM / ISBN 978-3-03823-360-2 (Frühjahr 2010)
- Band 5: Regine Schindler
Johanna Spyri (1827–1901)
Neue Entdeckungen zu einer bekannten Autorin. Essays
ISBN 978-3-03823-361-9 (Frühjahr 2010)

* Bei den Schweizer Frankenpreisen handelt es sich um unverbindliche Preisempfehlungen.

DAS FORSCHUNGSPROJEKT

Zahlreiche bisher unbekannte Dokumente der Familien Schweizer – Heusser – Spyri gelangten neu ins Johanna Spyri-Archiv, wurden erschlossen und bilden die Grundlage für ein mehrteiliges Forschungsprojekt. Es geht um drei Generationen einer gleichzeitig religiös, literarisch und naturwissenschaftlich geprägten Familie der Zürcher Landschaft. Ihre bekanntesten Persönlichkeiten sind der Lavater-Freund Pfarrer Diethelm Schweizer-Gessner, dessen Tochter, die Dichterin Meta Heusser-Schweizer und ihre prominenten Kinder: der Naturwissenschaftler Christian Heusser und seine Schwester Johanna Spyri-Heusser, die Autorin von «Heidi».

«PFARRHERREN, DICHTERINNEN, FORSCHER»

AUTORIN UND HERAUSGEBERIN
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JOHANNA SPYRI-ARCHIV, ZÜRICH



Regine Schindler (*1935), Schriftstellerin, Studium der Germanistik und Geschichte, Dr. phil., Dr. theol. h.c., publizierte zahlreiche Kinderbücher und grundlegende Arbeiten zur religiösen Erziehung und zur christlichen Kinderliteratur. Verfasserin einer erfolgreichen Kinderbibel (1996). Seit 20 Jahren Forschung und Veröffentlichungen zu Leben und Werk von Johanna Spyri und ihrer Mutter Meta Heusser-Schweizer, unter Berücksichtigung bisher unbekannter Quellen.

AUTOREN

Ruedi Graf (*1952) Dr. phil., Germanist und Historiker. Redaktor am Historischen Lexikon der Schweiz und Mitautor der Solothurner Kantongeschichte. Publikationen zum Theater des 18. Jahrhunderts, zur Solothurner Geschichte und zu Kulturgeschichte. Mitübersetzer der Gefängnishefte von Antonio Gramsci.

Barbara Helbling (*1931) Dr. phil., Studium der Geschichte und der Germanistik. Historikerin mit den Forschungsschwerpunkten Geschichte der Stadt Zürich im Spätmittelalter und in der Neuzeit. Publikationen zu Zürichs Klöstern im Übergang zur Reformation und zu Zürichs letzter Äbtissin.

NZZ Libro
BUCHVERLAG NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

www.nzz-libro.ch

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION

*Conunionföndung 1849.
Marie Heusser, Dr. in Wädenswil,
Aufflißer. 1851.
Johanna Spyri
in Digi, oben an Muggis. 1861.*

«PFARRHERREN, DICHTERINNEN, FORSCHER»
LEBENSZEUGNISSE

EINER ZÜRCHER FAMILIE
DES 19. JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN VON REGINE SCHINDLER
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
JOHANNA SPYRI-ARCHIV, ZÜRICH

Band 1

Regine Schindler
**Die Memorabilien der
 Meta Heusser-Schweizer**
 (1797–1876)
 Subskription: Fr. 68.-* / € 44.-
 Einzelband: Fr. 78.-* / € 51.-
 Bereits erschienen

Meta Heusser-Schweizer, die Mutter von Johanna Spyri, steht im Mittelpunkt der grossen Arztfamilie auf dem Hirzel und ist eine gefragte religiöse Dichterin. Sie führte ein scheinbar ruhiges Leben auf dem Lande, hoch über dem Zürichsee. Doch ein grosses Netz unerwarteter Beziehungen wird beim detektivischen Aufschlüsseln ihres Tagebüchleins, das sie ein Leben lang benützte, sichtbar. Aufgrund der 2000 stichwortartigen Notizen wird ein bewegendes Frauenschicksal lebendig: Meta Heusser als Repräsentantin konservativer Kreise des 19. Jahrhunderts, hin- und hergerissen zwischen fast sektiererischer Schwärmerie und Landeskirche, gleichzeitig ein bewusstes Glied der traditionsreichen Zürcher Gesellschaft. Die Memorabilien selbst, halb Tagebuch, halb Kalender, liegen auf CD-ROM bei, transkribiert und versehen mit Erläuterungen.

Band 2

Ruedi Graf
**Die Tagebücher des Pfarrers
 Diethelm Schweizer**
 (1751–1824)
 Erscheint Frühjahr 2008

Das Nachleben Diethelm Schweizers (1751–1824) ist geprägt von dem Bild, das seine Tochter Meta Heusser von ihm gezeichnet hat. 10 000 Seiten Tagebuch, zwischen 1775 und 1805 verfasst, die weder seine Tochter noch die spätere Forschung umfassend zu Rate gezogen haben, ermöglichen es, das Leben dieses Zürcher Pfarrers im theologischen Schlagschatten Lavaters neu zu sehen. Auf der Grundlage der Transkription von Jürg Winkler präsentiert die von Ruedi Graf bearbeitete Edition auf CD-ROM die Tagebücher von 1797–1801 in gekürzter, von 1802–1805 in vollständiger Abschrift. Der illustrierte Begleitband gibt Einblick in die früheren Tagebücher und damit in die Genese einer religiösen Haltung, die aus der Hoffnung auf die Wiederkunft Christi lebt und die zugleich moralische Widerstandskraft gegen die Helvetik ist.

Band 3

Barbara Helbling
Jakob Christian Heusser
 (1826–1909)
Briefe an die Familie
 Erscheint Frühjahr 2009

Jakob Christian Heussers Briefe an seine Familie dokumentieren 25 Jahre einer ungewöhnlichen Biografie. Der zweite Sohn des Ehepaars Heusser-Schweizer wusste schon früh, dass er Naturwissenschaftler werden wollte. Wie sein älterer Bruder Theodor studierte er in Berlin. In seinen Briefen schildert er anschaulich das aufstrebende Berlin samt den revolutionären Ereignissen von 1848 als Augenzeuge. Nach glänzendem Studienabschluss nach Zürich zurückgekehrt, erhielt er wenige Jahre später den Auftrag, als offizieller Abgesandter die schweizerischen Auswanderer auf Brasiliens Plantagen zu besuchen. Sein kritischer Bericht und die Briefe aus dieser Zeit zeigen ihn als unbestechlichen Beobachter. Heusser blieb in Südamerika, erst in Brasilien, dann in Argentinien, wo er als Vermessungsingenieur weite Reisen unternahm.

Band 4

N. N.
Johanna Spyri
 (1827–1901)
Briefe an die Familie Kappeler
 Erscheint Frühjahr 2010

Fast 150 Briefe Johanna Spyris an die Frauenfelder Familie Kappeler liegen hier transkribiert und kommentiert vor. Sie richten sich vor allem an die Freundin Aline Kappeler-Wüest (1829–1923) und an deren Tochter Hedwig Kappeler (1860–1932) und spiegeln den Alltag, Reisen und andeutungsweise auch die schriftstellerische Tätigkeit der «Frau Stadtschreiber» von 1876 bis zu ihrem Tod. Auf reizvolle Weise runden 35 Briefe der jungen Hedwig an ihre Eltern die Briefsammlung ab: Das junge Mädchen besucht in den Jahren 1876–1878 die Höhere Töchterchule, wohnt beim Ehepaar Spyri und zeichnet ein lebendiges Bild ihrer Pflegeeltern und der Zürcher Gesellschaft. Sie wird zur Freundin der Dichterin, die zu jener Zeit ihre ersten Kinderbücher verfasst und sich gleichzeitig um die Bildung junger Mädchen bemüht.

Band 5

Regine Schindler
Johanna Spyri
 (1827–1901)
 Neue Entdeckungen zu einer bekannten Autorin. Essays
 Erscheint Frühjahr 2010

Bisher unbekannte Dokumente und neue Recherchen an den Aufenthaltsorten Johanna Spyris, in ihren Werken und in Archiven verändern das Bild der zurückgezogen lebenden «Heidi»-Autorin und machen es unerwartet lebendig. In zehn Essays werden folgende Themen behandelt: Ist Heidi eine zweite Johanna? Die Beziehungen zum Bündnerland. Die kurze Entstehungszeit von «Heidi». Wege nach Italien: die Freundinnen Anna Fries und Betsy Meyer. Engagement für die Töchterbildung. Für oder gegen Frauenemanzipation? Lange Aufenthalte in Montreux und neue Beziehungen. Der Herr Stadtschreiber: Wer war er? Ein Gedicht und Gerüchte um Richard Wagner. Die Religion der Buchgestalten und die Religion der Verfasserin. Die erste Schweizer Ärztin – und Johanna Spyris Tod.

Jeder Band
 mit zahlreichen Illustrationen
 CD-ROM, ausser Band 5
 Format 15 x 22 cm
 gebunden, Schutzumschlag

B

Nicht frankieren
 Ne pas affranchir
 Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
 Envoi commercial-réponse

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

NZZ Libro
 Buchverlag Neue Zürcher Zeitung
 Postfach
 CH - 8021 Zürich